

NIEDERSCHRIFT

der ordentlichen Mitgliederversammlung des Südostdeutschen Kulturwerks e.V.
am Samstag, den 14. März 1987 im Haus des Deutschen Ostens, München - Am Lilienberg 5

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 13.40 Uhr

Anwesend sind: Hans Bergel

Dr. Wilhelm Bruckner

Dr. med. Michael Heber

Franz Hutterer

Dr. Alexander Krischan

Wilhelm Kronfuss

Heinrich Lauer

Dr. Walter Loew

Hans Meschendörfer

Dr. Anton Petri

Dr. Anton Scherer

Prof. Dr. Anton Schwob

Ruprecht Steinacker

Michael Stocker

Johann Adam Stupp

Dr. Paula Tiefenthaler

Dr. Roland Vetter

Dr. Hans Dama

Für zehn weitere Mitglieder wurden Vollmachten erteilt (siehe Beilage Nr. 1 in der Niederschrift). Diese waren Hans Diplich, Franz Hamm, Dr. Franz Kumher, Prof. Kurt Rein, Heinrich Reitingen, Dr. Ingomar Senz, Friedrich Spiegl-Schmidt, Dr. Rudolf Wagner, Heinrich Freihoffer, Dr. Heinrich Zillich. Eine elfte Vollmacht wurde telefonisch von Herrn Dr. Myß und eine zwölfte von Prälat Josef Haltmayer erteilt. Die zehn Vollmachten liegen der Urschrift der Niederschrift bei.



TAGESORDNUNG

(Anlage 2)

1. Eröffnung
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Wahl von zwei Mitgliedern zur Unterzeichnung des Versammlungsprotokolls
2. Ehrung verstorbener Mitglieder (Gedenkminute, Beisitzer)
3. Rechenschaftsbericht 1986 (1. Vors.)
4. Kassenbericht (Schatzmeister)
5. Berichte der Kassenprüfer für die Jahre 1985 und 1986
6. Aussprache (zu 3-5)
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl des neuen Vorstands (Kronfuss)
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Festsetzung der Haushaltspläne für die Jahre 1990 bis 1992 (Schatzmeister)
11. Aufnahme neuer Mitglieder (Beisitzer)
12. Vorschau auf die Arbeitsplanung 1987/88 (zur Information der Mitglieder)
(2. Vors.)
13. Verschiedenes

Zu TOP 1

Der 1. Vorsitzende, Franz Hutterer, eröffnet die Mitgliederversammlung des Kulturwerks und begrüßt die erschienenen Mitglieder herzlich. Aufgrund der Anwesenheit von 18 Mitgliedern und der schriftlichen wie fernmündlichen Vollmachten von 12 weiteren Mitgliedern erklärt er die Beschlußfähigkeit der fristgerecht einberufenen Mitgliederversammlung, zu der unter Angabe von Ort, Zeit und Gegenstand eingeladen wurde.

Zu Beglaubigern des Protokolls werden Heinrich Lauer und Hans Meschendorf gewählt.

Der 1. Vorsitzende stellt fest, daß der Tätigkeitsbericht für 1985, da 1986 keine Mitgliederversammlung stattfand, pflichtgerecht versandt worden ist. Sodann bittet er um weitere Anträge zur Tagesordnung.

Es stellen Anträge:

Dr. Scherer, Herr Kronfuss, Herr Stocker und (schriftlich) Herr Josef Schmidt. Die Mitgliederversammlung beschließt mit der Gegenstimme von Herrn Dr. Scherer, daß von dieser Versammlung ein Beschlußprotokoll gefertigt werde (Antrag Dr. Heber).

Zu TOP 2

Der 1. Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich zu einem Ehrengedenken an Dr. Oskar Schuster, Prof. Dr. Hudak und Jakob Wolf zu erheben. Die Mitglieder Hans Bergel, Johann Adam Stupp und Dr. Vetter würdigen die Verstorbenen.

Zu TOP 3

Der 1. Vorsitzende geht in seinem Rechenschaftsbericht nur auf das Jahr 1986 ein. Er gibt einen Überblick über die Publikationstätigkeit, die Veranstaltungen und Ausstellungen, an denen das SOKW mitwirkte, um in diesem Rahmen besonders die letzte Veranstaltung, am Vorabend, "40 Jahre Integration der Südostdeutschen in Bayern", hervorzuheben. Diese Großveranstaltung, die den Arbeitsrahmen des SOKW eigentlich sprengt, konnte nur mit Hilfe einer funktionierenden Geschäftsstelle und dem persönlichen Einsatz des 1. Vorsitzenden und einiger Helfer aus den Landsmannschaften organisiert werden.

Sodann hebt der 1. Vorsitzende die sich erweiternde Palette der Veranstaltungen hervor: Die Vorlesungsreihe an der Universität München, Jugendveranstaltungen in verschiedenem Rahmen und teils mit anderen Veranstaltern gemeinsam, das Forschungskolloquium über Regionalismus, Dichterlesungen und Ausstellungen (letztere gemeinsam mit anderen Trägern).

Unter dem zweiten Schwerpunkt - Publikationen - wird einerseits die erweiterte Tätigkeit hervorgehoben (4 - 6 Bücher pro Jahr), andererseits das Bemühen seitens der Geschäftsstelle, für diesen Schwerpunkt mehr Förderer zu finden. Denn angesichts knapper Haushaltsmittel in den Jahren 1984 - 1986 im Publikationentitel mußten größere Vorhaben wie z.B. der Registerband von 30 Jahrgängen der "Südostdeutschen Vierteljahresblätter" oder Anton Taferners Quellenbuch zur Donauschwäbischen Geschichte (Band 5) noch aufgeschoben werden.

Ein dritter Bereich, der künftig immer mehr Gewicht erhalten wird und auch einer stärkeren Förderung bedarf, ist die Bibliothek des Südostdeutschen Kulturwerks.

Besonders erwähnt wird die Zusammenarbeit mit Landsmannschaften der Südostdeutschen, z. B. bei der Publikation von Michael Albert (mit den Siebenbürger Sachsen) und Rudolf Hollinger (mit den Banater Schwaben). Der Bukowiner

Dichter Moses Rosenkranz, der seinen Band im Verlag des Südostdeutschen Kulturwerks herausbringen wollte, sorgte auch für dessen Finanzierung. Gewürdigt werden im weiteren die Zusammenarbeit mit Universitäten, mit dem Ostdeutschen Kulturrat, mit der Südostdeutschen Historischen Kommission, dem Haus des Deutschen Ostens sowie anderen Vereinen und Stiftungen.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Südost-Instituts (München) ist auch die Bibliothek des SOKW für Benutzer leichter zugänglich.

Mit seinen vielfältigen Initiativen und Aktivitäten möchte das SOKW im Münchner Kulturleben präsent sein und seine Öffentlichkeitswirkung steigern. Die Kontakte zu Forschungseinrichtungen, Universitäten, Wissenschaftlern und jungen Akademikern sollen weiter ausgebaut werden.

Abschließend macht der 1. Vorsitzende noch einige persönlich gehaltene Anmerkungen.

Er sei sich dessen bewußt, als 1. Vorsitzender des Südostdeutschen Kulturwerks in einer bestimmten Tradition zu stehen. Daher habe er auch die Bemühungen seines Vorgängers, Prälat Josef Haltmayer, zur Verbesserung der Ausstattung der Geschäftsstelle sowie der Finanzierung der kulturellen Anliegen des SOKW fortgeführt. Er habe vielerlei Kontakte zu Stellen, die ostdeutsche Kulturarbeit und-Pflege betreiben, aufgenommen.

An ihn, den 1. Vorsitzenden, seien jedoch teilweise auch Forderungen hergetragen worden, die die Zusammenarbeit erschwerten. Die Arbeit im SOKW erfordere aber Geduld und Vertrauen. Dem Verein und jenen Mitgliedern, die ihm diese Eigenschaften entgegenbrächten, sehe er sich hauptsächlich verpflichtet.

Zum Schluß erläutert der 1. Vorsitzende den Mitgliedern die Aufgaben der Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle.

Zu TOP 4

Die Schatzmeisterin, Frau Dr. Tiefenthaler, gibt den Kassenbericht für 1985 und 1986. Sie erwähnt die Förderung des BMI nach § 96 BVFG, die dank Bemühungen des 1. Vorsitzenden und der Geschäftsführerin ausgeweitet werden konnte.

Zum Haushalt 1986 erwähnt sie, daß dieser der erste sei, den die Geschäftsführerin eigen- und gesamtverantwortlich betreute. Da seit April 1986 die gesamte Buchführung durch Frau Heß in München erledigt wird, konnte zum Jahresende 1986 erstmals eine an den BMI rückzahlbare Mehreinnahme ver-

mieden werden. Die Geschäftsstelle machte den Jahresabschluß 1986 eigenverantwortlich und erzielte mit einer Mehreinnahme von nurmehr 22.20 DM einen "Idealzustand". Die Schatzmeisterin erläutert einige der in der Zusammenarbeit mit Herrn Ikert zuletzt aufgetretenen Schwierigkeiten.

Anschließend erläutert Frau Dr. Tiefenthaler die wichtigsten Punkte aus dem Prüfbericht des BMI (v. September 1986), betreffend die Abgabe von Publikationen, die Ergänzung der Vereinssatzung, die Beendigung der Zusammenarbeit mit Herrn Ikert.

Zu TOP 5

Den Kassenbericht für 1985 und 1986 gibt stellvertretend auch für Dr. Ingo-Mar Senz, Herr Dr. Loew. Die Kassenprüfer haben am 08.02.1986 sowie am 07.03.1987 geprüft. Es gab keine Beanstandungen.

Damit ist Beschlüssen der Mitgliederversammlung von 1985 zu TOP 4 sowie TOP 7/8 entsprochen worden.

Zu TOP 6

6.1 Dr. Scherer fragt, warum Publikationen des SOKW in den "Südostforschungen" nicht rezensiert werden. Die Schriftleiterin, Frau Dr. Neroutsos, habe ihm mitgeteilt, daß es darüber eine Absprache gäbe. Stimmt das?

Frau Dr. Zach hat von einer diesbezüglichen schriftlichen Absprache keine Kenntnis; es könnte sich hierbei um eine einseitige redaktionelle Entscheidung des SOI handeln. Jedoch wird in der Praxis so verfahren, daß Bücher, die das Deutschtum in Südosteuropa betreffen und die nicht von überregionaler Wirkung sind, seit etwa 3 Jahren nicht mehr in den "Südostforschungen" besprochen werden. Dieses wird mit einem überdimensionalen Rezensionenteil in der Zeitschrift erläutert und darauf hingewiesen, daß es genügend Raum für Rezensionen in anderen Zeitschriften - z.B. Südostdeutsches Archiv, Südostdeutsche Vierteljahresblätter, Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde, Beiträge zur deutschen Kultur - gebe.

6.2 Michael Stocker trägt sein Befremden betreffend eine Mitteilung der Schriftleitung in Folge 1/1987, S. 75 der Südostdeutschen Vierteljahresblätter vor. Er habe die Frage bereits mit Schriftleiter Stupp besprochen. Nach Ansicht Stockers sollte die Schriftleitung engste Verbindung mit den Südostdeutschen Landsmannschaften betonen. Herr Stupp erläutert noch

einmal die Absicht der Schriftleitung in der o.g. Richtigstellung. Der 1. Vorsitzende hebt hervor, daß hiermit keine Distanzierung des SOKW gegenüber den Landsmannschaften gemeint ist. Das SOKW trifft bei der Entwicklung seiner Projekte immer wieder Absprachen auch mit den Landsmannschaften - was der letzte Tätigkeitsbericht nachweist.

Das SOKW wird als selbständige Institution lt. Vereinssatzung allein von seinen Mitgliedern getragen. Darauf nahm die Schriftleitung in ihrer Richtigstellung Seite 75 Bezug.

- 6.3 Angesichts eines an alle Mitglieder des SOKW verschickten Briefes, mit zahlreichen kritischen Bemerkungen und Anschuldigungen, möchte Dr. Scherer eine sofortige Aussprache und Abstimmung der Mitgliederversammlung erwirken.

Der 1. Vorsitzende teilt mit, daß Dr. Scherer dem Vorstand nicht den Gesamttext dieses Briefes, sondern nur einen Teil davon zuschickte.

Dr. Bruckner gibt zu bedenken, daß über einen Brief nicht abgestimmt werden kann, sondern nur über klar und übersichtlich formulierte Einzelanträge.

Die Mitglieder Kronfuss, Dr. Heber und Dr. Bruckner stellen den Antrag, Dr. Scherer möge seine Vorwürfe in einzelnen Anträgen formulieren, sie erläutern und ggf. beweisen. Darüber müsse eine künftige Mitgliederversammlung abstimmen.

Beisitzer Stupp gibt zu bedenken, daß Anliegen des Dr. Scherer, die nicht die gegenwärtige Legislatur, sondern frühere betreffen, auf dieser Mitgliederversammlung nicht mehr besprochen werden können, da 1985 die Mitgliederversammlung dem Vorstand Entlastung erteilt habe. Daher seien alle strittigen Punkte mit den betreffenden Partnern in persönlichen Einzelgesprächen zu klären. Mitglied Kronfuss stellt Antrag auf Schluß der Debatte zu diesem Punkt und zieht gleichzeitig aus Zeitgründen seinen Antrag zurück. Er wird sich in Sachen Künstlerbuch im schriftlichen Verfahren an einzelne Mitglieder wenden.

Der 1. Vorsitzende erklärt seine Bereitschaft zu einer Aussprache mit Dr. Scherer nach der Sitzung, die als persönliches Gespräch gedacht ist.

Herr Dr. Scherer nimmt diesen Vorschlag an.

Zu TOP 7

Dr. Loew stellt Antrag auf Entlastung des Vorstands. Diese wird bei Enthaltung des Vorstandes für die Legislatur 1985 - 1987 einstimmig erteilt; zwei Personen waren während dieser Abstimmung nicht im Raum anwesend.

Zu TOP 8

Altvorsitzender Kronfuss übernimmt den Vorsitz. Er dankt dem scheidenden Vorstand.

Zur Wahl für das Amt des 1. Vorsitzenden schlägt er Herrn Franz Hutterer vor und bittet um weitere Vorschläge. Keine weiteren Vorschläge. Die Abstimmung ergibt 29 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme. Franz Hutterer nimmt die Wahl an.

In offener Wahl werden alle Mitglieder des bisherigen Vorstandes wiedergewählt:

Prof. Dr. Anton Schwob zum 2. Vorsitzenden (29 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Frau Dr. Tiefenthaler zur Schatzmeisterin (29 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Hans Bergel zum Beisitzer (28 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme)

Johann Adam Stupp zum Beisitzer (29 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

Zu TOP 9

Die beiden Kassenprüfer Dr. Loew und Dr. Senz werden bei jeweils 1 Enthaltung wiedergewählt.

Zu TOP 10

Franz Hutterer übernimmt wieder den Vorsitz. Am Ist der Jahre 1985 und 1986 erläutert die Schatzmeisterin die Sollbestände für 1987 und 1988. Danach erläutert sie die Ansätze der Wirtschaftspläne für die Jahre 1989 - 1992: Während in diesem Zeitraum die Ansätze bei den Personalkosten um rund 3 % ansteigen, werden die Ansätze für Projekte, Publikationen, Veranstaltungen ab 1989 - wie schon für 1988 - erheblich höher liegen.

Die Mitgliederversammlung erteilt den Haushaltsentwürfen 1989 - 1992 ihre Zustimmung.

Zu TOP 11

Beisitzer Stupp gibt noch einmal klärend zu den vereinsrechtlichen Bestim-

mungen betreffend die Wahl neuer Mitglieder bekannt, daß die allgemeinen Regelungen des Vereinsrechtes nur dann zur Geltung kommen, wenn die vereinseigene Satzung in diesem Punkt nichts anders vorsieht. Die Satzung des SOKW sieht vor, daß sich der Verein seine Mitglieder selber wählt und im übrigen so verfährt, wie auf der Mitgliederversammlung 1985 unter TOP 3, Punkt 1 - 3 festgehalten wurde.

Der 1. Vorsitzende verliest die Vorschlagsliste und betont, daß die Vorgeschlagenen ihr Einverständnis erklärt haben.

Johann Adam Stupp beschreibt die Tätigkeiten von Arthur Braedt; Hans Bergel gibt eine Kurzbiographie der Vorgeschlagenen Bettina Schuller, Karl Teutsch und Dr. Horst Fassel; Prof. Schwob skizziert die Tätigkeit von Prof. Turczynski; Dr. Bruckner erläutert die Vorschläge Dr.v. Hochmeister und Dr. Moeferd; Herr Stocker schlägt den neuen Vorsitzenden der Banater Landsmannschaft, Jakob Laub, vor. Die Mitgliederversammlung beschließt die Aufnahme der neuen Mitglieder lt. Vorschlagsliste (s.Anlage 4).

Dr. Scherer wendet ein, daß nunmehr etwa 30 Mitglieder aus Rumänien stammten.

Dr. Steinacker betrachtet das als eine Folge der geistigen Potenz; Frau Dr. Tiefenthaler erwähnt, daß es nicht um landsmannschaftliche Ausgewogenheit bei der Zusammensetzung der Mitgliedschaft gehe, sondern um südostdeutsche Persönlichkeiten, die auf die Arbeit im SOKW befruchtend einwirken könnten.

Zu TOP 12

Der 2. Vorsitzende, Prof. Dr. Schwob, gibt bekannt, welche Publikationen in der nahen Zukunft zu erwarten sein werden.

Es sind dieses:

Alexander Krischan, Herbert Roth, Dieter Kessler mit K.W.v.Martini, das Kolloquiumsbändchen 1985, und der Ausstellungskatalog Egon Eppich. In Vorbereitung befinden sich die Memoiren von Gustav Zikeli und Georg Hromadka sowie die Dissertation von Günther Höfler über "Der Pojaz" von Karl Emil Franzos. Danach werden die Künstlermonographie Franz Ferch und die philologische Dissertation von Hans Dama folgen.

Zu den Veranstaltungen - Symposion zur deutschsprachigen Literatur der Bukowina seit 1900 und Vuk Stefanović Karadžić-gibt der 2. Vorsitzende kurze

Hinweise.

Zu TOP 13

Dr. Scherer möchte wissen, welches Gehalt der Schriftleiter der Südostdeutschen Vierteljahresblätter erhält und wer das Seitenhonorar der Beiträge bestimmt. Der Schriftleiter Johann Adam Stupp beantwortet die Fragen; der 2. Vorsitzende würdigt die Mühe der Schriftleitung, die mit dem bescheidenen Entgelt keineswegs als beglichen gelten könne.

Der 1. Vorsitzende schließt die Sitzung.

Franz Huber
1. Vorsitzender

Protokollführer

Krista Zedl.

Für die Richtigkeit:

Meschendorfer
Hans Meschendorfer

Heinrich Lauer

H. Lauer